



Deutsche
UNESCO-Kommission

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Immaterielles Kulturerbe

Im [Bundesweiten Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes](#) befinden sich derzeit 68 Kulturformen und vier Programme im Register Guter Praxisbeispiele. Das Verzeichnis soll von Jahr zu Jahr wachsen und die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in und aus Deutschland sichtbar machen. Noch bis zum 30. Oktober 2017 ist eine [Bewerbung](#) für das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in der laufenden Runde möglich.

Formen Immateriellen Kulturerbes ([nicht zu verwechseln mit dem UNESCO-Welterbe](#)) sind entscheidend von menschlichem Wissen und Können getragen. Sie sind Ausdruck von Kreativität und Erfindergeist, vermitteln Identität und Kontinuität. Sie werden von Generation zu Generation weitergegeben und fortwährend neu gestaltet. Zu den Ausdrucksformen gehören etwa Tanz, Theater, Musik und mündliche Überlieferungen wie auch Bräuche, Feste und Handwerkskünste. Als [Kultur Talente](#) stellt die [DUK](#) ausgewählte Träger des Immateriellen Kulturerbes vor.

2016 hat der Zwischenstaatliche Ausschuss der Konvention die erste deutsche UNESCO-Eintragung „[Idee und Praxis der Organisation von gemeinsamen Interessen in Genossenschaften](#)“ sowie den mit deutscher Beteiligung erweiterten multinationalen Eintrag "[Falknerei](#)" anerkannt. Im Dezember 2017 entscheidet der Ausschuss über die deutsche Nominierung "[Orgelbau und Orgelmusik](#)".

Video mit ausgewählten kulturellen Ausdrucksformen der Repräsentativen Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit:

Damit das weltweit vorhandene traditionelle Wissen und Können erhalten bleibt, hat die UNESCO 2003 das Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes verabschiedet. Mehr als 170 Staaten sind inzwischen der völkerrechtlich verbindlichen [Konvention](#), die 2006 in Kraft trat, beigetreten. Die [drei Listen des immateriellen Kulturerbes](#) veranschaulichen die Vielfalt lebendiger kultureller Ausdrucksformen aus allen Weltregionen.

Aktuelle Artikel

[„Orgelbaubetriebe werden nicht selten von innovationsstarken Jungunternehmern geführt“](#)

Die Kulturanthropologin Dr. Dorothee Hemme untersucht handwerkliches Erfahrungswissen zwischen Tradition und Innovation (28.09.2017)

[Deutsch-japanischer Austausch zum Immateriellen Kulturerbe](#)

Tagung in Berlin vergleicht Umgang mit lebendigen Traditionen (20.09.2017)

[Online-Beteiligung an Nominierung der Theater- und Orchesterlandschaft für UNESCO-Liste](#)

Bis 15. Oktober können Interessierte den Entwurf kommentieren (18.09.2017)

[„Ein Organist ist der Dirigent seines eigenen Orchesters“](#)

Poträt mit Eckhard Manz, Kantor an der Kasseler Martinskirche (25.08.2017)

Neue Publikation vom Bund Heimat und Umwelt
„Immaterielles Kulturerbe formt Kulturlandschaften“ (14.08.2017)

[Archiv](#)